

Leopolders Excerpte stehen sogar noch in einer zweiten Münchener Hs. (A 2a), Clm. 1211 chart. fol., ganz von einer Hand saec. XVI. geschrieben, f. 228—236. Diese ist, nach einer Bleistiftnotiz in dem Codex, die Hand des Tegernseer Bibliothekars, welcher noch eine andere Hs. dieses Klosters schrieb. Die Excerpte tragen die gleiche Ueberschrift, wie die in A 2, stimmen mit ihnen wörtlich überein und haben alle Abänderungen Leopolders. Sie schliessen, wie jene, mit den Worten: 'A. D. MLXXVII. sub (hoc, was A 2 hat, ist ausgelassen) anno finitur Chronica (Cronica A 2) Herveldensis monasterii ordinis sancti Benedicti'. Darauf folgt hier noch 'Anno Domini 1528'. als das Jahr, in welchem diese Abschrift gemacht ist. Denn es ergibt sich sofort, dass das Stück aus Clm. 1928 (A 2) abgeschrieben ist, da jede Abweichung von dieser sich zugleich auch weiter von A 1 und dem richtigen Lambert-Text entfernt¹.

Pertz' Behauptung, in der Münchener Hs. eine neue Textquelle gefunden zu haben, ist also gänzlich hinfällig. Leopolders Excerpte sind, als aus dem alten Druck genommen, vollständig werthlos, und seine eigenen gleichgültigen Aenderungen und Zusätze dürfen in der Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Man würde durch ihre Aufnahme den Apparat nur mit einem Haufen werthlosesten Ballastes überbürden.

Von einer anderen modernen vollständigen Papierhandschrift der Annalen Lamberts auf der Königlichen Bibliothek zu Dresden e 31, die wohl nicht in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh., wie Hesse meinte, sondern erst im 17. Jahrh. geschrieben ist, und die ich A 1a nenne, hat schon G. Waitz in der ersten Monumenten-Ausgabe (SS. V, 149) gesagt, dass sie wahrscheinlich Abschrift der Ed. princeps ist. Da das noch nicht ganz sicher festgestellt war, habe ich die Hs. soweit verglichen, um über allen Zweifel zu erhärten, dass sie aus dem ersten Druck abgeschrieben ist. Es genügt, hier zu bemerken, dass sie an der oben angeführten Stelle zu 1058 genau wie der erste Druck hat: 'Ego N. praesbyter ordinatus sum a Scafna-

1) A 2a hat, wie A 1 und A 2, 'a Scafna-burg' an jener bekannten Stelle 1058. Die Corruptel 'Augustenses' in A 1. 2 (oben S. 147) ist hier falsch verbessert in 'Augustensem episcopum'. Mehr brauche ich nicht anzuführen. Nur wenige leicht zu verbessernde Fehler von A 2 sind in A 2a berichtet. Auch andere Stücke aus Clm. 1928 sind in Clm. 1211 abgeschrieben, nämlich f. 227 'Fundatio monasterii Dyessensis' und 'Catalogus praepositorum Diessensium', f. 238—247' der Katalog der Aebte von Wessobrunn.